

Mercedes-Benz



Regensburg

Das Magazin Ihrer Niederlassung

Herbst/Winter 2012

CLS Shooting Brake

Zeit für eine neue Form



Emotional
Töne für große
Momente

Elektrifizierend

Mit grüner Power
für die Energiewende



Extravagant

Hollywood made
in Regensburg



Sehr geehrte Kunden und Freunde von Mercedes-Benz,

Regensburg ist eine lebendige Stadt! Der eine oder andere mag sich von der historischen Altstadt vielleicht täuschen lassen, aber Regensburg ist rege, dynamisch und innovativ. Das Theater hat eine neue Intendanz, der Jahn spielt 2. Liga, unser Partner „Roter Hahn“ rockt die Schlossfestspiele, die Universität prosperiert und der bajuwarische Unternehmerteil treibt die Stadt nach vorne. Die offiziellen Kandidaten für das Oberbürgermeisteramt laufen sich warm und die „Schläfer“ schlafen noch. Spannung baut sich auf, Gerüchte brodeln und vieles passiert.

Genau wie bei Mercedes-Benz! Aber kein Gerücht, kein Schläfer: Die neue A-Klasse (Kraftstoffverbrauch: innerorts: 8,4-4,5 l/100 km, außerorts: 5,1-3,3 l/100 km, kombiniert: 6,4-3,8 l/100 km, CO₂-Emissionen kombiniert: 148-98 g/km, Effizienzklasse: C-A+)* ist auf dem Markt! Noch nie war Mercedes-Benz so jung, so rege, dynamisch und innovativ! Der Pulsschlag für eine neue Generation! Kompromisslos. Sportlich. Knackig. Anspruchsvoll. Wir laden Sie herzlich ein, Mercedes-Benz mit neuen Augen zu sehen. Oder wollen Sie lieber gleich Probe fahren? Kein Problem! Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

Auch kein Gerücht, kein Schläfer: Mit seiner Markteinführung 2004 begründete der CLS (Kraftstoffverbrauch: innerorts: 13,5-6,4 l/100 km, außerorts: 7,5-4,4 l/100 km, kombiniert: 9,7-5,1 l/100 km, CO₂-Emissionen kombiniert: 226-136 g/km, Effizienzklasse: E-A)* eine neue Fahrzeugkategorie. Anfang 2011 kam die 2. Generation auf den Markt und vereinte wiederum anspruchsvolles Design mit sportlicher Eleganz. Jetzt gibt es den CLS als „Shooting Brake“ (Seite 8-11). Mit dem

Versuch, seine Formsprache adäquat wiederzugeben, würde ich hier scheitern. Genießen Sie die Bilder im Heft oder kommen Sie einfach bei uns vorbei.

Auch kein Gerücht, kein Schläfer: Der Mercedes-Benz Citan (Seite 16/17) ist da. Der kompakte und wendige Transporter für dynamische Handwerker unterwegs in allen, auch schmalen Gassen. Auch hier erleben Sie Mercedes-Benz von einer neuen Seite. Kommen Sie vorbei und nehmen Sie den neuen Citan in Augenschein!

Einem Bayern, egal ob Oberpfälzer, Nieder- oder Oberbayer, braucht man es nicht zu sagen: Wir leben in einem herrlichen Flecken Erde. Aber Urlaubszeit ist auch Reisezeit. Lassen Sie sich deshalb mitnehmen auf eine Reise durch das Eibsendsteingebirge. Vielleicht entdecken Sie ein paar Anregungen für einen zukünftigen Ausflug mit Ihrem Mercedes-Benz ...

Auch wenn vieles passiert, und das am besten immer gleichzeitig – ich wünsche Ihnen viel Spaß bei der Lektüre des neuen Mercedes-Benz Niederlassungsmagazins aus Regensburg und freue mich, Sie bald wieder bei uns zu sehen.

Viel Spaß beim Lesen und bis demnächst in unserem Autohaus!

Martin C. Klein
Leiter der Mercedes-Benz Niederlassung Regensburg

* Die Angaben beziehen sich nicht auf ein einzelnes Fahrzeug, sondern dienen allein Vergleichszwecken zwischen verschiedenen Fahrzeugtypen.



4



26



Inhalt



- | | | |
|---|---|---|
| <p>4 REGIONAL
Zu Besuch beim „Hutkönig“:
Leidenschaft trifft Handwerkskunst.</p> | <p>14 SERVICE
Sicherheit – Produkte für gute Sicht
im Winter.</p> | <p>22 ORIGINAL-TEILE
Zubehör – in der kalten Jahreszeit
gut unterwegs.</p> |
| <p>8 NEUVORSTELLUNG
Coupé trifft Couture – der neue
CLS Shooting Brake.</p> | <p>16 NEUVORSTELLUNG
Ein Bild von einem Van – der
neue Citan Stadtlieferwagen.</p> | <p>24 KUNDEN
Michael Freitag's Unternehmen
treibt die Energiewende voran.</p> |
| <p>12 REISEROUTE
Reizvoll – die Region rund um
Dresden im C-Klasse T-Modell.</p> | <p>20 SERVICE
Guter Rat – Reifenlabel einfach
erklärt.</p> | <p>26 PORTRÄT
Ein Mann für jede Tonart: der Kom-
ponist Klaus Maria Weigert.</p> |



EIN BLICK FÜR QUALITÄT: Andreas Nuslan schenkt jedem seiner Hüte die gleiche liebevolle Aufmerksamkeit. Immerhin begleitet den Kunden ein handgefertigtes Stück fast ein ganzes Leben lang.



GUT BEHÜTET: Schauspieler Jan Josef Liefers (links) geht selten „oben ohne“. Seine Lieblingsstücke stammen von Andreas Nuslan.

DER MEISTER gibt sich die Ehre: Luigi Colani (Mitte rechts) kreierte gemeinsam mit Melanie Marling (rechts) einen Hut im Zwanzigerjahre-Stil. Robert (links) und Andreas Nuslan (Mitte links) begutachten das Werk.



Reine Kopfsache

OB PFERDERENNEN in Ascot oder Papstmesse auf dem Petersplatz, die Kopfbedeckungen von Hutmacher Andreas Nuslan findet man fast überall – sogar im „Playboy“.

E

„Ein Herbstnachmittag in New York ...“, so beginnt eine Geschichte, die man sich in Regensburg gerne erzählt. Sie handelt von einem Mann, der eine Straße überquert, auf einen andern zuläuft und ihm ins Gesicht sagt: „Sie stammen aus Regensburg, nicht wahr?“ „Ja“, antwortet der und fragt, woher sein Gegenüber das wisse. Auf seinen Hut zeigend, spricht der: „Na ganz einfach, ihre Kopfbedeckung ist vom ‚Hutkönig‘ direkt am Dom.“ Ob diese Geschichte wirklich passiert ist, weiß niemand so genau, jedenfalls zeigt sie, dass

Andreas Nuslans exquisite Hutkreationen sich in aller Welt großer Beliebtheit erfreuen. Das liegt nicht nur an den 12.000 Hüten, die

DEN „HUTKÖNIG“ GIBT ES BEREITS IN DER VIERTEN GENERATION. SCHON DER URGROSSVATER WAR HUTMACHER.

sich in allen Farben und Formen im Laden in der Regensburger Altstadt auftürmen. Nein, der 47-Jährige ist auch der Letzte seiner Art – und wird es wohl bleiben: der einzige Hutmacher in ganz Europa, der sowohl einen Meistertitel für Damen- als auch einen für Herren-

hüte besitzt. Niemand kann die Titel mehr erlangen, denn dazu müssten einem drei Meister die Prüfung abnehmen. „Die gab es in Deutschland schon damals nicht mehr, als ich in die Lehre ging“, sagt er. Deshalb zog es ihn nach Österreich, wo er von der Pike auf lernte, aus einem unscheinbaren Filzstumpfen einen gut sitzenden Hut zu zaubern.

Lebenslanger Begleiter

Die alte Handwerkskunst des Hutmachens braucht Ruhe und Zeit: 77 Arbeitsschritte, über mehrere Tage verteilt, erledigt Nuslan, um aus den Naturfasern eine maßgefertigte Kopfbedeckung herzustellen. Denn Filz, der meist aus Hasenhaar besteht, ist ein sperriges Material, das erst nach längerer Bearbei- ➔



ANDREAS NUSLAN BEI DER ARBEIT: Da sich Hasenhaar nicht so leicht formen lässt, taucht Nuslan es erst kurz in Schellack, feuchtet es mit Wasser an und gibt es dann unter eine Dampfglocke. Der noch heiße Filzstumpen wird nun über die entsprechende Holzvorlage gezogen und in Form gebracht. Anschließend bekommt der Hut durch das Entfernen überstehender Härchen den letzten Schliff.



tung nachgibt und sich formen lässt. Nach dieser Prozedur hält das Werk allerdings fast ein Leben lang und trotz so ziemlich jedem Wetter. „Selbst bei einem Regenguss verlieren die Hüte nicht ihre Fassung“, betont Nuslan. Und was sie auch nie verlieren werden: ihre Extravaganz. Kaum ein Accessoire, das mehr Individualität verleiht.

Vom Männermagazin zum Märchenfilm

Das hat sich bis nach Hollywood herumgesprochen. Der Hut, den Johnny Depp in Tim Burtons Verfilmung von „Alice im Wunderland“ trägt, ist in Nuslans Regensburger Werkstatt in der Metzstraße entstanden. Auch der sogenannte Playboyhut wurde hier aus der Taufe gehoben. Als das Herrenmagazin 1995 bei ihm wegen eines Porträts anrief, dachte der zweifache Meister zuerst an einen Scherz. Doch es sollte Andreas Nuslans große Chance werden. Eine Fotostrecke, durch die in dieser Art Hefte eher Frauen Be-

rühmtheit erlangen, verhalf dem Mann zu Welt- ruhm. „Dabei habe ich nur einen eigenen Hut kreiert, um dessen Entstehungsprozess zu zeigen. Dass dieses Stück mal das bestverkaufte in meinem Laden wird, hätte ich nie gedacht.“

Rund 400 Mal im Jahr geht die Kopfbedeckung, die ein bisschen an die von Indiana Jones erinnert, seitdem über den Tresen. Ein einträgliches Geschäft, bei dem die gesamte

SOGAR DER THAILÄNDISCHE KÖNIG KAUFTE BEI NUSLAN SEINE HÜTE.

Familie mithilft. Nuslans Bruder Robert führt das Geschäft und Tochter Bettina „garniert“ die Hüte mit allem, was das Kundenherz begehrt. Bis vor Kurzem stand sogar noch Seniorchefin Berta Nuslan hinter dem Verkaufstisch. Natürlich so wie alle Familienmitglieder und Angestellten: mit Mut zum Hut. ●



HUTKÖNIG REGENSBURG

Als **Hutfassonieranstalt** 1919 vom Großvater Josef Lange in Regensburg gegründet, ist das Geschäft seit vier Generationen in Familienbesitz. Andreas Nuslan steht meistens in der Werkstatt und fertigt mit seinem Gesellen Hüte, die sein Bruder Robert verkauft. Großes Ziel der Nuslan-Geschwister ist es, in Regensburg jeden Kopf einmal zu „behüten“.
www.hutmacher.de